



Der Weltraum. Unendliche Weiten. Eine Mission startet ins All auf der Suche nach der Hündin Laika, die als erstes Lebewesen – und lange vor den Menschen - im Orbit die Erde umkreiste.

Die abenteuerliche Reise führt vorbei an Sonne, Mond und Sterne über die Milchstraße hinaus in ferne Galaxien. Schwarze Löcher und Begegnungen der besonderen Art stellen die Crew vor große Herausforderungen, bevor sie schließlich ihre Mission erfüllen kann.

Im lustvollen Spiel mit realen und fiktionalen Vorstellungen vom Universum suchen wir nach den Geschichten, die in den schwarzen Löchern der Weltgeschichte verloren gegangen sind.

Ein Weltraumabenteuer zwischen Dokutheater, Performance und Infotainment.

Idee / Konzept / Text / Performance: Tina Jücker, Bene Neustein, Claus Overkamp

Ausstattung: Regina Rösing und Ensemble

Theaterpädagogik: Melina Delpho, Tina Jücker, Kai Gerschlauer

Musikalische Unterstützung: Guido Preuß

Video Unterstützung: Norman Grotegut, Nele Jeromin

Zuschauer: ab 6 Jahren

Dauer: 60 Minuten

Uraufführung: 27.10.2018

Fotos: Ursula Kaufmann

Auszüge Presstimmen

Bonner Rundschau vom 29.10.2018

Während ihrer Reise integrieren die Künstler leichtgängig Elemente aus Tanz, dem Gesang und des Schasuspiels und verknüpfen sie immer wieder mit der elektronischen Vielfalt, die sie haben. Musik spielt in „Mission Laika“ eine große Rolle, weil sie nicht nur für sphärische Stimmung sorgt, sondern von den Schauspielern live inszeniert wird. Den Künstlern muss das neben ihrer performativen Leistung hoch angerechnet werden.

Bonner Generalanzeiger, Feuilleton, vom 29.10.2018

Das Marabu-Profi-Ensemble nimmt die Zuschauer mit auf einen spannenden Trip ins Universum. Ein wirkliches Kunststück ist die elektronische Musik, bei der auch die Sphärenklänge eines Theremins zum Einsatz kommen. ... Die Aufführung vermittelt für Publikum ab 6 Jahren eine Menge Faszination des Universums und den Blick aus dem Kosmos auf unseren wunderbaren, fragilen Planeten. Unterhaltsam, ganz ohne pädagogisch aufgerichteten Zeigefinger. Ein höchst vergnügliches Theaterabenteuer, das seine begeistert aufgenommene Uraufführung feierte.

schnüss - das Bonner Stadtmagazin 12/2018

So alltäglich der kuriose und kurzweilige Ausflug sich auch zunächst gestaltet – das Marabu-Ensemble dreht bald schon mächtig am großen Rad der Milchstraße und erklärt spielerisch und poetisch zu gleich die Seltsamkeiten des Weltraums. Tina Jücker verwandelt sich in ein gefräßiges schwarzes Loch, eine Schreibtischlampe wird zum fernen Lichtpunkt, und live eingespielte Elektronikklänge öffnen die Abgründe zwischen den Sternen zu akustischem Staunen. Das Wunderbare und Unvorstellbare des Universums rückt so auf einer Bühne wie in einem Kinderzimmer zusammen. Die Suche nach Laika ist aber mehr als nur ein urkomischer Theaterspaß. Vielmehr zeichnet die phantasievolle Raumfahrt des Ensembles ein Sternbild in die Köpfe des Publikums, das viel mehr zeigt als nur einen Hund. In den galaktischen Zwischenräumen ist »Mission Laika« ein Plädoyer für die Neugier – und die Hoffnung, dass nicht alles umsonst war und ist.